

Digruber in Lauerposition

Ski Alpin | Marc Digruber wartet hinter den arrivierten ÖSV-Stars auf seinen Durchbruch.

Von **Walter Riel**

Wer denkt, dass Österreichs Ski-Asse im Sommer auf der faulen Haut liegen, irrt gewaltig. Nicht einmal zwei Monate nach den letzten Bewerbungen beginnt für Marc Digruber und die österreichische Slalomgruppe bereits wieder die Vorbereitung auf die Olympiasaison.

Vergangene Woche trainierte der Mitterbacher mit Manfred Pranger, Wolfgang Hörl, Manuel Feller, Reinfried Herbst, Mario Matt und erstmals auch mit dem neuen Coach der Slalomgruppe Marko Pfeiffer im Aqua Dome in Längenfeld in Tirol. „Uns wurden dort einige neue Trainingsgeräte vorgestellt, die auch Vereine wie Bayern München zur Rehabilitation nach Verletzungen nutzen. Besonders gefallen hat mir das Anti-Schwerkraft-Laufband“, war Marc Digruber von einem Gerät der NASA begeistert, das eine partielle Gewichtsentslastung bis zu 80 Prozent des eigentlichen Körpergewichts ermöglicht.

In Tirol durfte Marc Digruber auch erstmals mit dem Kärntner Marko Pfeiffer Bekanntschaft

machen, der ab sofort das Training der Slalomgruppe leitet. Digruber: „Ich verstehe mich mit Marko sehr gut. Er hat klare Vorstellungen was er sich erwartet. Jetzt gilt es diese umzusetzen. Der erste Eindruck ist aber in jedem Fall positiv.“

Der Mitterbacher darf sich heuer aber nicht nur über einen neuen Trainer freuen, auch seine Kaderzugehörigkeit hat sich positiv verändert. Ab der Saison 2013/14 gehört Digruber nicht mehr dem B-Kader, sondern dem A-Kader an und befindet sich damit auf einem Level mit Reinfried Herbst und Manfred Pranger. „Da ich voriges Jahr auch in der Weltcuptrainingsgruppe war, ändert sich für mich nicht viel. Es ist aber trotzdem eine Bestätigung für meine Leistung zu Saisonschluss“, freute sich Digruber über den Aufstieg innerhalb des ÖSV.

Anders als in den letzten Jahren werden Digruber und seine Kollegen heuer das Training in Europa fortsetzen und nicht nach Neuseeland auswandern. Anfang August werden die Slalommasse auf den heimischen Gletschern wieder auf Skiern stehen.

Hintergrund

Marc Digruber bereitet sich in Tirol mit modernsten Geräten auf die kommende Slalom-saison vor.



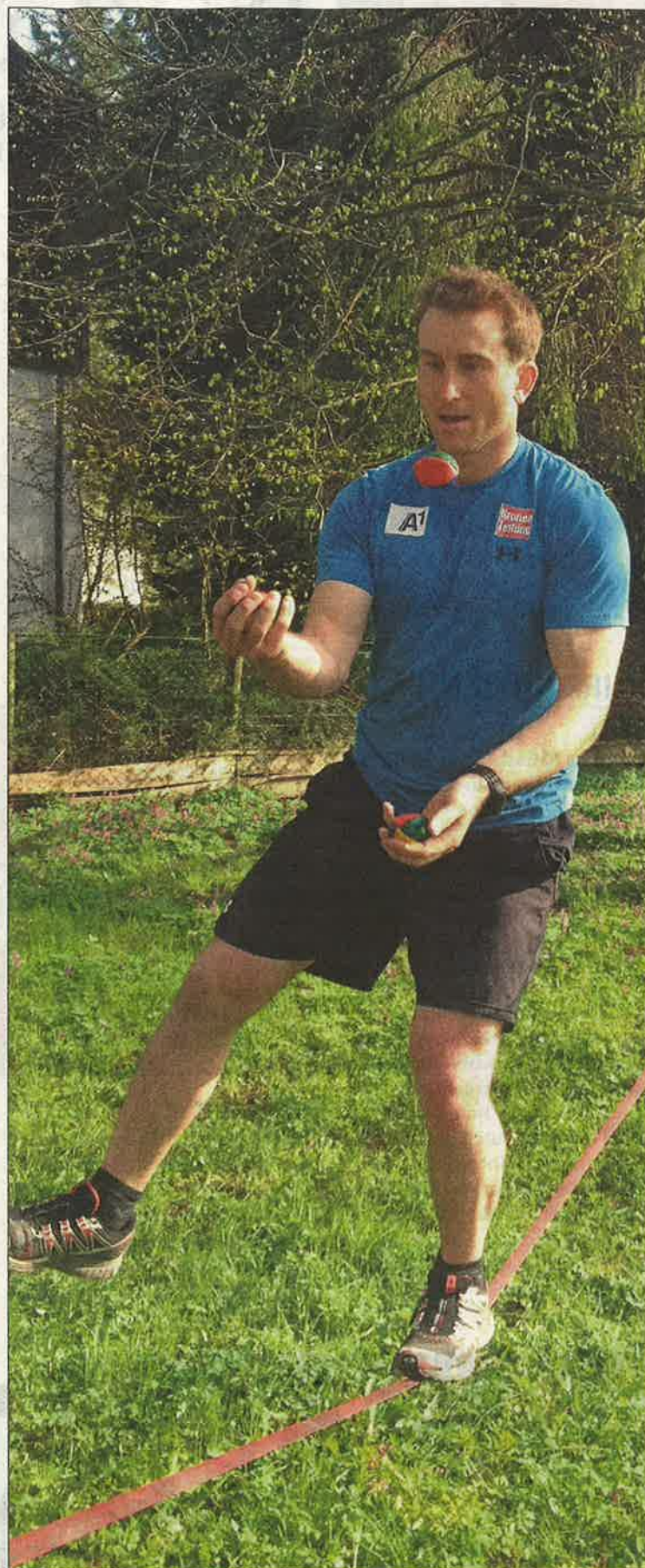
○ **Ausrüster:** Völkl (Ski), Fischer (Schuhe), Marker (Bindung), Uvex (Helm), Komperdell (Stöcke).

○ **Saisonfolge:** Europacup: 5. Platz Parallelslalom in San Vigilio; 12. Platz Slalom in Kirchberg; 13. Platz Slalom in Chamonix; FIS-

Rennen: 1. Platz Slalom in Piesendorf; 1. Platz Slalom in Annaberg; 4. Platz Slalom in Piesendorf; 2. Mal 4. Platz Slalom in Lenggries; 1. Platz bei den Schweizer Staatsmeisterschaften in Davon.

○ **Größte Karriereerfolge:** 23. Platz Weltcupslalom in Wengen und Bansko; 20. Platz Weltcup Supberkombi in Bansko. Österreichischer Staatsmeister in der Supberkombi.

○ **Homepage:** www.marc-digruber.at



SPORTFOTO DER WOCHE

Winter rückt näher. Marc Digruber schuftet mit Übungen wie hier auf der Slackline bereits jetzt wieder für den kommenden Winter.

Foto: privat